

Hochwasser

Beitrag von „Kalle29“ vom 15. Juli 2021 18:11

[Zitat von MrJules](#)

Und Stein- und Braunkohle stehen dann für dich besser im Kosten-Nutzen-Verhältnis?

Hab ich doch nicht geschrieben. Bei denen werden allerdings die korrekten Kosten für eine Tonne CO2 nicht eingepreist. Seit Beginn des Emissionshandels haben die Betreiber jede Menge Zertifikate geschenkt bekommen. Damals, als ich noch in der Energieerzeugung gearbeitet habe, (vor etwa zehn Jahren) hat eine Tonne CO2 nicht mal 5€ gekostet. Wir haben die Dinger damals auf Halde gelegt, weil wir soviel Zertifikate kostenlos bekommen hatten, dass wir die gar nicht verbrennen konnten und keiner wollte uns die überschüssigen abkaufen. Das Umweltbundesamt empfiehlt als realistische Kosten für den Ausstoß für eine Tonne CO2 knapp 200€. Solange diese (oder wenigstens etwas höhere Kosten als momentan) nicht aufgeschlagen werden, wird auch hier subventioniert.

Jetzt kann man sich fragen: "Wo wird das denn subventioniert? Die bekommen doch gar kein Geld." - aber die Kosten der Subventionierung siehst du auf den Fotos in den Nachrichten momentan. Die Folgeschäden, die durch den Klimawandel häufiger auftreten, sind halt auch nur verlagerte Kosten, genau wie dein Handy, das in China hergestellt wird und quasi CO2 aus dem deutschen Ausstoß betrachtet wird.

Eine Bitte: Wenn du Beiträge editierst, kannst du da bitte ein "Edit" oder so vorschreiben? Sonst fehlt oft der Kontext oder Antworten machen keinen Sinn. 😊